

Hannelore Möller

Tschüss!

Auf Wiedersehn und danke schön!

Ein kurzes Spiel zur Verabschiedung aus der Grundschule

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinformation

Dieses kurze Spiel ist für die Verabschiedung einer vierten Grundschulklasse gedacht. Alle Schüler bekommen eine Rolle. Damit sie locker spielen, dürfen sie diese selbst aussuchen und nach Belieben ergänzen. Ziel der Aufführung ist, gute Laune zu verbreiten.

Spieltyp: Verabschiedungsspiel für Grundschüler
Spielanlaß: Abschlussfest der 4. Klasse
Spielraum: Einfache Guckkastenbühne oder Podium
Darsteller: Mindestens 10 Jungen und Mädchen, eine ganze Klasse kann mitspielen
Spieldauer: 10 bis 15 Minuten
Aufführungsrecht: Bezug von 12 Textbüchern

(Mehrere Schüler betreten die Bühne, tragen ein großes Schild in den Händen. Text auf der Rückseite: TSCHÜSS! AUF WIEDERSEHN UND DANKE SCHÖN! dazu die Unterschriften aller Schüler)

SCHÜLER:
(hält das Schild so, dass er selbst es betrachten kann, begeistert)

Das ist uns einmalig gut gelungen!

(Die anderen Schüler bilden einen Halbkreis um ihn, betrachten ebenfalls das Schild)

SCHÜLER:
Einfach super!

SCHÜLER:
Klasse!

SCHÜLER:

Spitze!

(andere weitere jugendtypische Wörter schnell hintereinander sprechen lassen)

SCHÜLERIN:
(nachdenklich)

Vielleicht könnte man noch Blumen aufmalen.
(zeigt auf das Schild)

Hier und hier!

MEHRERE SCHÜLER:
(gleichzeitig)

Du immer mit deinen Blumen!

JUNGE:
(winkt ab)

Außerdem überflüssig! Blumen bringt doch x
(Namensnennung eines Schülers)
mit.

SCHÜLER:
(besorgt)

Wo bleibt x überhaupt?

SCHÜLER:
Weiß nicht!

SCHÜLER:
Keine Ahnung!

SCHÜLER:
Kommt schon noch.

SCHÜLERIN:
So lange könnten wir das Plakat doch noch mit Blumen verzieren. Ich fange gleich an.
(nimmt einen Stift, malt)

SCHÜLERIN:
Ich mach mit.
(malt ebenso)

SCHÜLERIN:
Ich auch.
(mehrere malen mit)

2

SCHÜLER:
(betritt mit weiteren die Bühne, sie halten Blumen hoch)
Na, sind das Blumen?

ALLE:
(durcheinander)
Prima! Klasse!
(usw.)

JUNGE:
Viel zu schade für die Lehrer. Ich gäbe ihnen am liebsten saure Gurken, so sauer wie die Schule manchmal war.

MEHRERE SCHÜLER:
(halbernst)
Buh!

JUNGE:
Stimmt doch, besonders Mathe; war für mich echt sauer!

SCHÜLER:
Dafür bist du auch heute schlauer.

SCHÜLER:*(nickt, grinst, grossspurig)*

Ein Quadrat ist eckig und rund der Kreis,
was ich auch ohne Schule weiß.

SCHÜLER:*(zu dem obigen)*

Na, konntest du schon 7 mal 8?

Was dir doch ständig Mühe macht.

SCHÜLER:

Sag mir, warum soll ich in meinem Hirne,

(tippt an seine Stirn)

das alles speichern, trotz kleiner Birne.

Fragt mich ...

(hier und im weiteren Namen des Lehrers, der Lehrerin einsetzen)

und sagt noch „fix“!

find ich im Oberstübchen nix.

(verschwörerisch zum Publikum)

Doch keine Sorge, sonst bin ich ganz helle,

(hebt einen Taschenrechner hoch)

bedien' meinen Rechner auf die Schnelle.

Da steht das Ergebnis, es ist ganz genau.

Sagt alle: Ich bin doch wirklich schlau.

(stellt sich breitbeinig hin, überzeugt)

Es rechnet kein moderner Mann,

(tippt auf seine Brust)

was er am Compi lesen kann.

*(steckt den Rechner weg)***SCHÜLER:**

Dann rechne doch mal schnellstens aus,

wie viele Bonbons du noch brauchst.

Hier hast du 16, leg soviel dazu,

dass jeder eins kriegt. Was meinst du?

(Der vorige Schüler holt den Rechner wieder raus, tippt was, schüttelt den Kopf, zuckt die Achseln, tippt nochmals)

Bis du den Rechner ausgepackt, hat dir ein anderer die
weggeschappt.

(nimmt die Bonbons, steckt eins in den Mund)

Glaub mir, das Können macht schon Sinn,

Computer her, und Rechner hin.

SCHÜLER:

Diktate waren sowieso schlimmer.

SCHÜLER:*(nickt dazu)*

Schreibst du 'nen Fehler, mit D das Brot,

sind deine Hefte statt blau bald rot.

Ein H zuviel, dafür kein E,

in Vase kein V, dafür ein W,

da nützt dir nicht die schönste Schrift,

(weiter mit entsprechender Handbewegung)

durch alles streicht der rote Stift.

SCHÜLER:

Ich hatte stets ganz andre Sorgen,

für mich begann zu früh der Morgen.

SCHÜLER:*(nickt dazu)*

Die erste Stunde beginnt schon um acht,

So kurz erst nach der Mitternacht.

Von ...

*(hier den Namen des/der Klassenlehrers/in nennen und im
nachfolgenden Text jeweils den Namen oder das
entsprechende Pronomen einsetzen)*

wird im Schlaf man gestört

SCHÜLER:*(legt den Finger auf die Lippen)*

Pst! Leise! Damit sie es nicht hört.

SCHÜLER:*(hebt einen großen Trichter, dazu einen Schöpflöffel)*

Die/Der kommt mit ihrem/seinem Wissenstrichter

und kümmert sich nicht um müde Gesichter.

(hebt den Trichter über einen Schülerkopf und löffelt, während des Sprechens bei mehreren Kindern)

Hier wird nicht geschlafen, was rein muss, muss rein,
stellt euch nicht an, es nützt auch kein Schrei'n!

TÜRKISCHER SCHÜLER:*(vorkommende Nationalität nennen, geheimnisvoll)*

Und zieht sie

(Lehrername)

auch manchmal ein böses Gesicht,

(winkt ab)

Türkisch schimpfen kann sie/er nicht.

Ihr/Sein Donnern war stets nur kleines Trara

gegen türkische Flüche vom Großpapa.

SCHÜLER:

Schimpfen hin und Loben her,

Hausaufgaben waren ätzend und schwer.

MEHRERE SCHÜLER*(stöhnend)*

Stimmt!

SCHÜLER:*(deklamiert gestenreich)*

Ein Krimi in der Flimmerbox,

derweil du vor den Heften hockst.

(mimt Schreiben)

Die Freunde rufen draußen „Tor!“,

(hält die Hand ans Ohr)

du kommst dir ganz bescheuert vor,

6 Päckchen Mathe, ein Lesestück,

(hebt erst 6 Finger, dann ein Lesebuch)

und Flüsse pauken, zu wessen Glück?

Danach noch einen Aufsatz schreiben,

wer nichts tut, der wird sitzen bleiben.

Und bist du fertig, hast endlich frei - - -

(breitet bedauernd die Arme aus)

ist draußen alles längst vorbei!

*(Manche Schüler nicken dazu)***SCHÜLER:**

Ihr zählt nur auf, was euch nicht gefiel,

doch prima Dinge gab es auch viel.

SCHÜLER:

Am besten war Sachkunde.

*(Alle nicken und bestätigen dies mit kurzen Ausrufen wie:**Klar, Hm, Isso!)***SCHÜLER:**

Da prüft man, ob Bäume fristgerecht blühen.

*(hebt einen Zweig hoch)***SCHÜLER:**

Und ob vom Strom die Birnen hell glühen.

(hebt eine Glühbirne hoch)